

## UKW-Kontest 2017, ein Rückblick

Auch dieses Jahr haben wir wieder erfolgreich am UKW-Kontest teilgenommen. Dank guter Kontakte zu den örtlichen Behörden konnten wir auch diesmal auf die Halde Norddeutschland ziehen. Dank an Hans-Peter, DC9ER. Am Samstag, den 3. September begannen wir mit der Verladung des „Equipments“. SWL Andre Loewnich stellte uns freundlicherweise nicht nur einen Hänger zur Verfügung, er übernahm mit seinem Auto als Zugmaschine auch noch den Hin- und Rücktransport. Die relativ geringe Größe des Hängers zwang uns dazu, besonders sorgfältig zu laden. Ein Teil des Materials wurde noch auf die PKWs der OMs verteilt. Am Ende hat alles gepasst!

Die Haldenauffahrt ist ja bekannter Weise etwas uneben, um es freundlich zu sagen. Aber alles kam unbeschädigt oben an. Der Aufbau des Zeltes gelang auf Anhieb, das Team ist geübt. Das war beim Errichten des Mastes nicht anders. Die Antenne wurde eingenordet, der Rotor drehte sich in der vorgesehenen Weise. Nach der Installation des IC 275H mit 100 Watt Station hätte der Kontest beginnen können, zwei Stunden vor dem eigentlichen Start. So früh waren wir noch nie fertig. Die guten, detaillierten Vorbereitungen haben sich ausgezahlt. Aber wie immer, etwas musste doch noch schief gehen. Die Antennen, den Mast, den Rotor und Funkgerät hatten wir vorher gründlich geprüft, bzw. eingerichtet, nur das Zusammenspiel von Notebook und Zweitmonitor offensichtlich nicht. Das hatten wir als selbstverständlich angenommen. Das war ein Irrtum. Die beiden waren nicht zu überzeugen, zusammen zu arbeiten. So hatten wir nur einen Bildschirm.

Unsere technische Ausrüstung: Clubeigen: Alu Gittermast mit Rotor, zwei 10 Element Flexa Yagi gestockt übereinander, einen zweiten Monitor; IC 275 H, 100 Watt mit Rufmaschine von DJ4RP, clubeignes Notebook, von DK8JG programmtechnisch ausgerüstet, , und nicht zuletzt Strom aus der Steckdose, Zugang besorgt von Hans-Peter, DC9ER.

Obwohl die Station praktisch durchgehend besetzt war, haben wir das Ziel 200 Verbindungen nicht erreicht. Bei 195 blieb der Zeiger stehen. Immerhin kamen 10 Länder zusammen. Die größte Entfernung war über 700 km. Wir haben, wie immer, beide „Betriebsarten“ abwechselnd eingesetzt, mal zu suchen, „über die Dörfer zu gehen“, mal selber CQ zu rufen. Es ist der Eindruck entstanden, selber zu rufen, bringt mehr, ist auch weniger stressig. Die eingesetzte Rufmaschine hat sich bestens bewährt. Mit einer kleinen Verlängerung der Pausenzeit kann sie noch effektiver werden. Das Logbuchprogramm hatten wir auch bald im Griff. Allerdings empfanden wir die Schrift auf dem Monitor deutlich zu klein. Der First Operator war meist nicht imstande, dem Bildschirm des Notebooks beim Second OP mit zu lesen. Erschwerend kam hinzu, dass die Helligkeit des Monitors absolut nicht mehr ausreichend ist. Dieses Notebook hat seinen einzigen Wert darin, dass uns damit das Betriebssystem XP zur Verfügung steht.

Das Fahrzeug des OMs Daniel, DO9DK, war technisch ausgerüstet wie eine Notfunkleitstelle. Dazu gehörten zwei stationäre Funkgeräte und ein Notebook. Für den mobilen Einsatz standen etwa 6 handliche kleine Funkgeräte zur Verfügung, natürlich im Ladegerät, um stets einsatzbereit zu sein. Machte insgesamt schon fast einen professionellen Eindruck.

Die zunächst aus der Not geborene Idee die Versorgung mit Pizza und Hähnchen zu gestalten, haben wir schließlich verworfen. Das wäre dann doch zu umständlich geworden. Außerdem wurde gemurmelt, ein Fieldday ohne Grillen sei kein Fieldday. OM Kurt, DJ4RP, erklärte sich dann spontan dazu bereit, das dafür Notwendige zu beschaffen. Unser Schwenkgrill wurde mitgenommen und hat noch einmal seinen Dienst getan. Jetzt hat er allerdings sein Lebensende erreicht. Irgendwann streckte er

eines seiner drei Beine von sich, verlor das Gleichgewicht und folgte der Schwerkraft. Zum Glück war das Grillen schon vorbei.

Als Chef am Grill hat sich Markus, DK4SM, bestens bewährt, tatkräftig unterstützt von Daniel, DO9DK. Sollte man im Kopf behalten.

Auch die finanzielle Seite stellt sich recht ordentlich dar. Ein OM sponserte die Kosten für den Strom, ein zweiter übernahm die Rechnung für das Grillgut und ein dritter spendierte die Getränke, ein vierter warf 20 Grillwürstchen in die Arena. Der Kartoffelsalat, eine freundliche Gabe einer XYL eines OMs aus unserem Club, wurde ausdrücklich gelobt.

Als Gäste konnten wir mehrere OMs aus der näheren und weiteren Umgebung begrüßen. Im nahen Umfeld und auf unserem Zelt, bzw. Pavillon hatten wir mit großen Bannern auf unsere Aktivitäten hingewiesen. Dafür wurde wenig Interesse gezeigt, obwohl die Halde zeitweise ganz schön bevölkert war. Ein Hobbypilot mit einer Drohne fragte höflich an, ob er hier umherfliegen dürfte. Natürlich durfte er. Dafür erhielten wir von ihm die Zusage, Luftbilder unserer Aktivität zu erhalten. Da dürfen wir gespannt sein!

Auch dieses Jahr haben wir dank ständigen Einsatzes des OM Hans-Peter, DC9ER, mit einer Greifzange das Gelände „besenrein“ hinterlassen.

Und über das Wetter konnte sich wirklich keiner beklagen. Tagsüber wärmte die Sonne noch ganz ordentlich. Nach einem prächtigen Sonnenuntergang sank die Temperatur auf etwa 7 Grad. Da brauchte man allerdings schon eine ziemlich dicke Jacke. Im Funk Zelt war natürlich ordentlich geheizt.

Ein Resümee gibt es auch schon:

Es war wieder ein gelungener, erfolgreicher und nahezu problemloser Kontest.

Aber Gutes kann man noch besser machen!

Nach dem wir wieder alles in den Keller getragen und davon ziemlich lange Arme hatten, kamen wir ins Grübeln. Ist dieser Aufwand wirklich notwendig? Diese großen schweren Teile! Erst hinaus und dann wieder hinein schleppen.

Wir meinen: Nein.

Jetzt werden Vorschläge gesucht, wie man es besser machen kann. Also reduzieren, aber wie und was?

Als Fernziel könnte ich mir vorstellen, dass wir ohne Anhänger auskommen sollten.

Zum Gelingen haben beigetragen:

Horst, DF6JY

Hans-Peter, DL9EBA

Hans-Petre, DC9ER

Werner, DL5EBP

Erwin, DO3EK

Jochen, DL9JB

Jochen, DL1KH

Hans-Wilhelm, DG3EAJ, Z40

SWL Andre Loewnich

Daniel, DO9DK

Markus, DK4SM

Kurt, DJ4RP

Im September 2017

Kurt DJ4RP